

Konzept

«Verschnaufpause» im Zyklus 1 Ein Schulort für Kinder in Krisen

Primar- und Sekundarschulgemeinde

PSB-Sitzung vom 01.06.2021 genehmigt

Seraina Perini
Schulpräsidentin

Christine Graeser
Aktuarin

SSB-Sitzung vom 08.06.2021 genehmigt

Seraina Perini
Schulpräsidentin

Gisela Theus
Aktuarin

1. Ausgangssituation

Bereits seit einigen Jahren wird in der beruflichen Praxis vermehrt beobachtet, dass **starke Verhaltensauffälligkeiten im Kindergarten- und Unterstufenalter zunehmen**. Dies wird durch Studien aus dem In- und Ausland untermauert. Die Anforderungen an Lehrpersonen im Zyklus 1 steigen im didaktischen (grosse Heterogenität) und pädagogischen Arbeitsbereich.

In der Primarschule Kreuzlingen kommt es vermehrt zu Situationen, in welchen Lehrpersonen an die Grenzen ihrer pädagogischen Möglichkeiten stossen.

Zudem werden die **Schülerzahlen** der Primarschule Kreuzlingen in den nächsten Jahren deutlich ansteigen, dies bringt grössere Klassenverbände mit sich. Damit einhergehend werden die Anforderungen an die Mitarbeitenden steigen, wenn sie jedem Kind individuell gerecht werden möchten.

Die Corona-Pandemie hat bei vielen Familien emotional belastende Situationen mit sich gebracht, die Freizeitmöglichkeiten wurden eingeschränkt, häufig ist der Konsum von digitalen Medien stark angewachsen.

Es wird deshalb befürchtet, dass sich dies mittel- und langfristig bei einer Gruppe von Kindern nachteilig auf die Selbst-, Sozial- und Sachkompetenz auswirken wird.

Im Sinne der wichtigen **Früherkennung und Frühintervention** muss möglichst zum Beginn der Schulkarriere intensiv mit verhaltensauffälligen Kindern und ihren Familien gearbeitet werden. Es gilt, die weitere Entwicklung auf positive Bahnen zu lenken und einen gesunden Boden für Kinder, Familien, Schule und Gesellschaft zu schaffen.

Im Schuljahr 2019/2020 wurde eine Schülerin der ersten Einschulungsklasse in einer für alle Beteiligten untragbaren Situation zunächst vom Schulunterricht dispensiert und daraufhin **für mehrere Wochen in der Time Out-Schule Kreuzlingen beschult**. Die Massnahme wurde im Nachhinein sehr positiv eingeschätzt, sie hat für die dringend notwendige Beruhigung und Entlastung von Kindern und Erwachsenen gesorgt. Eine nachhaltige Anschlusslösung konnte in aller Ruhe und in sorgfältiger Absprache mit den beteiligten Fachstellen organisiert werden.

2. Art und Ziele der Massnahme

- Die «Verschnaufpause» ist ein Angebot für Kinder im Zyklus 1.
- In den Räumlichkeiten der Timeout-Schule Kreuzlingen (TSK) steht der «Verschnaufpause» ein altersgerecht gestaltetes Unterrichts- und Spielzimmer zur Verfügung. Die Nutzung des dazugehörigen Gartens und Ausflüge in die umliegende Natur stellen einen wichtigen Bestandteil des Schulalltages dar.
- Vor Ort arbeiten eine Lehrperson (Leitung TSK), eine sozialpädagogische Fachperson und eine Fachperson Betreuung (FaBe), diese werden zu bestimmten Zeiten von einer Klassenassistenz unterstützt.
- Das Kind erhält ein bis max. zwei Bezugspersonen (FaBe), welche die individuelle Betreuung übernehmen, in enger Absprache mit der Klassenlehrperson der Schülerin/ des Schülers.

- Die Tagesstruktur in der «Verschnaufpause» lehnt sich an den Stundenplan des jeweiligen Kindes an. In der Regel findet der Unterricht jeden Vormittag statt. Ein anschliessender Mittagstisch und zusätzliche Unterrichtszeiten am Nachmittag können im Einzelfall in Betracht gezogen werden (abhängig von der Situation des jeweiligen Kindes und der Belegungszahl in der TSK).
- Mit dem Eintritt des Kindes erfolgt eine schriftliche Förderplanung (Vorlage siehe Anhang) in Absprache mit der Klassenlehrperson und der jeweiligen SHP.
- Eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern und Erziehungsberechtigten zu erzieherischen und organisatorischen Themen ist von besonderer Bedeutung, sowie der intensive Austausch mit einbezogenen Fachstellen.
- Der Aufenthalt in der «Verschnaufpause» ist auf max. 12 Schulwochen begrenzt. Eine Verlängerung im Ausnahmefall muss mit entsprechender Begründung beantragt werden.
- Kürzere Aufenthalte sind möglich, wenn die notwendigen Unterstützungsmassnahmen oder Anschlusslösungen aufgegleist sind.
- Der Besuch der «Verschnaufpause» wird im Zeugnis nicht vermerkt.

3. Koordination

Während des Aufenthaltes in der «Verschnaufpause» wird gemäss dem systemischen Ansatz eine enge Zusammenarbeit zwischen Schule, Erziehungsberechtigten und involvierten Fachstellen angestrebt:

- Die Bezugspersonen (FaBe) des Kindes führen in Zusammenarbeit mit der Schulberatung wöchentliche Gespräche mit den Erziehungsberechtigten.
- Es findet ein regelmässiger Austausch zwischen den Bezugspersonen (FaBe) mit der zuständigen Klassenlehrperson und nach Bedarf mit der jeweils zuständigen Schulleitung statt.
- Wichtiger Bestandteil ist der intensive Austausch mit externen Fach- und Beratungsstellen (SPL, KJPD, Perspektive, Kinderärzte usw.).
- Die Fallführung liegt bei der Schulberatung.
Sie tauscht sich mit dem Elternhaus aus, lenkt den Informationsfluss und begleitet die Kinder beim Übergang in Anschlusslösungen oder bei der Rückkehr in die Regelklasse.

4. Ziele

- Die «Verschnaufpause» ist eine pädagogische Massnahme, welche dazu dient, in krisehaften Situationen für schnelle Entlastung und Beruhigung bei Kind, Eltern, Lehrpersonen und den jeweiligen Klassen zu sorgen. Sie ist als Chance zu verstehen und stellt keine Sanktionsmassnahme dar.
- Während der Beschulung in der «Verschnaufpause» können sorgfältige Absprachen und Abklärungen getroffen werden, die für die Wiedereingliederung in den Kindergarten- oder Schulalltag bzw. zur Organisation von alternativen Anschlusslösungen dringend notwendig sind.

5. Aufnahme/ Zuweisung

5.1 Aufnahmekriterien

- Die Verhaltensweisen eines einzelnen Kindes führen dazu, dass der Kindergarten- oder Schulalltag massiv beeinträchtigt wird (Verweigerungen, anhaltende lautstarke Störungen, völliger Rückzug, Anwendung von Gewalt...).
Oder: deutliche Hinweise auf eine Form von Schulabsentismus (Schulschwänzen, Schulangst, Trennungsangst).
- Unterstützende Massnahmen wie z.B. Klassenassistenz, SHP, Schulberatung, Elternbesuche sind nicht durchführbar oder erzielen nicht die erwünschte Beruhigung der Situation.
- Die Abklärung weiterer Unterstützungsmassnahmen ist bereits in die Wege geleitet und benötigt noch mehr Zeit oder muss erst noch in die Wege geleitet werden.
- Klassenlehrperson, Schulleitung, evtl. SHP, Schulberatung und Erziehungsberechtigte kommen zu dem Schluss, dass die «Verschnaufpause» zum momentanen Zeitpunkt notwendig ist.

5.2 Aufnahmeverfahren

Ablauf	Wer?	Was?
1.	Schulberatung	Besuchstermin, um dem Kind und den Erziehungsberechtigten ein erstes Kennenlernen der Mitarbeitenden und der Räumlichkeiten zu ermöglichen. Die Bezugspersonen, welche für die 1:1 Betreuung des Kindes zuständig sein werden, müssen dabei anwesend sein.* *Die Schulberatung klärt im Voraus mit der Leitung der Tagesbetreuung, welche Mitarbeiter/innen (FaBe) für den anstehenden Einsatz in der Verschnaufpause zur Verfügung stehen.
2.	Schulberatung	Antrag zur Aufnahme an die Schulleitung «Verschnaufpause» und Information an die Schulleitung der TSK.
3.	Schulleitung «Verschnaufpause»	Bewilligung des Antrages und Information an die Primarschulbehörde.
4.	Schulleitung «Verschnaufpause»	Schriftlicher Entscheid mit Rechtsmittelbelehrung an Erziehungsberechtigte. Die Eltern haben die Möglichkeit, nach Erhalt des Briefes innerhalb von 20 Tagen Rekurs einzulegen. Der Rekurs hat keine aufschiebende Wirkung. Kopie des Schreibens an Schulberatung und Schulleitung der TSK.
6.	Schulberatung	Einladung zum Eintrittsgespräch mit allen involvierten Personen.

7.	Schulberatung	Einholung der Personalien, der Dokumentation der bisher eingeleiteten Massnahmen und der Zielformulierungen bzw. der Förderplanung für die Zeit in der «Verschnaufpause».
8.	Klassenlehrperson, zuständige SHP	Erstellung des Förderplans.

5.3 Austritt

- Mit dem Austritt kehren die Kinder zurück in eine Regelklasse oder in eine anderweitige Anschlusslösung.
- Es findet ein Austritts- bzw. Übertrittsgespräch statt. Der daran teilnehmende Personenkreis wird individuell nach Fall festgelegt (Erziehungsberechtigte, Lehrpersonen, Schulberatung, Schulleitung «Verschnaufpause» u.a). Eine geordnete Übergabe an die zukünftige Lehrperson oder die Fachpersonen der Anschlusslösung ist zwingend notwendig.
- Der Aufenthalt endet spätestens nach 12 Schulwochen. Eine Verlängerung kann nur durch Antrag an die Primarschulbehörde erfolgen und muss pädagogisch gut begründet sein.
- Der Aufenthalt in der «Verschnaufpause» wird nicht im Zeugnis vermerkt.

6. Pädagogischer Ansatz

- Die «Verschnaufpause» dient der Beruhigung nach einer krisenhaften Situation, zur Herstellung von Vertrauen, Klarheit und gegenseitigem Verständnis.
- Sie gibt die Möglichkeit zur Neuorientierung, Schule und Lernen sollen positiv erlebt werden.
- Die «Verschnaufpause» ist ein Ort des Übergangs. Ein wichtiger Fokus liegt auf der Zeit «danach». Dem Kind und seiner Familie müssen optimistische Perspektiven und Lösungswege aufgezeigt werden.
- Das Kind wird individuell betreut, mit einem klar abgestecktem Rahmen und vielen ritualisierten Abläufen.
- Die Abwechslung von Lern-, Spiel- und Bewegungsphasen im Garten oder im nahegelegenen Wald dient der ganzheitlichen Förderung, der Erfüllung des Bewegungsbedürfnisses und der Steigerung der Motivation für das schulische Arbeiten.
- Im 1:1 Austausch mit den Fachpersonen erhält das Kind altersgerechte Rückmeldungen und die Möglichkeit, sein Verhalten zu reflektieren oder zu erklären. Ziel ist dabei immer, das Selbstbewusstsein des Kindes zu stärken und Vertrauen in sich und seine Umwelt aufzubauen.

- Die soziale Interaktion wird vor allem mit älteren Schülern/ Schülerinnen sowie mit Erwachsenen stattfinden. Dies kann dem Kind viel Zuwendung und Aufmerksamkeit verschaffen, welche ihm im Regelklassen-Setting nicht in selbem Ausmass zuteil werden konnten.
- Der Einbezug der Eltern ist ein zentraler Bestandteil der Massnahme. Es ist wichtig, gemeinsame pädagogische Haltungen zu definieren und die konkrete Umsetzung in Schule und Freizeit miteinander abzusprechen. Die Unterstützung in Erziehungsfragen oder die Vermittlung entsprechender Hilfsangebote kann ein wichtiger Bestandteil der Elternarbeit in der «Verschnaufpause» sein.
- Da die Einbettung in eine Gruppe von Gleichaltrigen für die kindliche Entwicklung sehr wichtig ist, ist die Aufenthaltsdauer begrenzt.

7. Strukturen und Tagesinhalte

- Die Aufenthaltszeit in der «Verschnaufpause» beschränkt sich auf fünf Vormittage pro Woche, entsprechend den Unterrichtszeiten des jeweiligen Stundenplans im Zyklus 1. Nachmittags wird in der Regel kein Unterricht / keine Betreuungszeit angeboten.
- Kinder, die die Tagesbetreuung Kreuzlingen besuchen und deren Eltern berufstätig sind: Wenn aufgrund der Verhaltensauffälligkeiten ein Besuch der Tagesbetreuung nicht möglich ist, kann geprüft werden, ob ein Aufenthalt in der «Verschnaufpause» über Mittag oder an einzelnen Nachmittagen möglich erscheint. Dies hängt ab von den aktuellen Gegebenheiten in der TSK (Personal und Anzahl SuS), sowie von den individuellen Voraussetzungen des jeweiligen Kindes. Die Erziehungsberechtigten bezahlen einen angemessenen Beitrag für die Mittagsverpflegung.
- Der Schulweg ist Sache der Eltern. In begründeten Ausnahmefällen kann ein Antrag zur Organisation eines Fahrdienstes/ zur Begleitung beim Schulweg an die Primarschulbehörde gestellt werden.

8. Lerninhalte

- Grundsätzlich arbeiten die Kinder am Schulstoff/ an den Lernzielen, die in ihrer jeweiligen Stufe für sie vorgesehen sind. Darüber hinaus gelten vereinbarte individuelle Ziele mit hoher Priorität.
- Die Klassenlehrperson erstellt in Absprache mit der SHP den Förderplan, dieser definiert die jeweiligen Grobziele und die dafür notwendigen Lerneinheiten und Aktivitäten.
- Die Umsetzung erfolgt durch die Fachpersonen Betreuung in der «Verschnaufpause». Das entsprechende Unterrichtsmaterial wird von der Klassenlehrperson zur Verfügung gestellt.
- Der Schulalltag zeichnet sich aus durch eine Balance zwischen Lerneinheiten und Spiel- bzw. Bewegungszeiten im Freien. Ausflüge in den nahegelegenen Wald sind ein zentraler Bestandteil der Schulwoche.

9. Rechtliche Grundlage

Volksschulgesetz (VG) Kanton Thurgau

§ 45

Vorübergehende Herausnahme aus der Klasse

1 Die Schulbehörde oder die Schulleitung kann Schüler und Schülerinnen, deren Verhalten den ordentlichen Schulbetrieb erheblich beeinträchtigt, vorübergehend einer anderen Klasse auch ausserhalb der Schulgemeinde zuweisen. *

10. Massnahmen zur Qualitätssicherung

Die Vorbereitung, Durchführung und der Abschluss jedes individuellen «Verschnaufpause»-Verfahrens wird im LO dokumentiert.

Die Schulleitung «Verschnaufpause» ist dafür verantwortlich, dass die Lern-, Spiel- und Bewegungseinheiten in angemessener Art und Weise durchgeführt werden. Sie organisiert regelmässige Standortgespräche gemeinsam mit der zuständigen Fachperson Betreuung.

Es finden regelmässige Sitzungen und themenspezifische Gespräche mit involvierten Fachpersonen, Fachstellen und der Schulbehörde statt. Diese dienen dazu, den aktuellen Fallverlauf zu besprechen, die Umsetzung des Förderplans zu prüfen und die Anschlusslösungen rechtzeitig aufzugleisen und vorzubereiten.

Im Rahmen des Qualitätskonzeptes der Schulgemeinde Kreuzlingen wird auch die «Verschnaufpause» evaluiert, jeweils zum Ende des Schuljahres.

Für die Einhaltung der Massnahmen zur Qualitätssicherung ist die Schulleitung «Verschnaufpause» verantwortlich.

11. Infrastruktur

11.1 Räumliche Bedingungen

- Kinder benötigen eine ansprechende und altersgerechte Umgebung, sowie Rückzugsmöglichkeiten. Hierfür steht ein separates Zimmer im Haus der TSK zur Verfügung, zu welchem die älteren SuS ohne entsprechende Erlaubnis keinen Zutritt haben.
- Dieser Raum ist ansprechend gestaltet und mit dem notwendigen Spiel- und Schulmaterial ausgestattet. Für die schulischen Arbeiten werden Arbeitsplätze für 1-2 Kinder benötigt, für Pausenzeiten braucht es eine «Kuschel- oder Lesecke».
- Kinder geniessen in der Regel die Natur und ganz besonders den Wald. Der angrenzende Garten ist mit entsprechenden Spielgeräten ausgestattet und dient ebenso wie die nähere Umgebung als Aufenthalts- und Lernort.
- In der «Verschnaufpause» gibt es Platz für max. zwei Kinder.

11.2 Personelle Bedingungen

- Die Kinder in der «Verschnaufpause» werden von einer Fachperson Betreuung, welche ihnen während des gesamten Vormittages zur vollen Verfügung steht, begleitet. Dies entspricht einem Anstellungspensum von 50 Stellenprozenten.
- Der Eintritt der Kinder kann plötzlich erfolgen und ist langfristig nicht planbar. Aus diesem Grund werden Fachpersonen benötigt, welche möglichst schnell zur Verfügung stehen können. In Kooperation mit der Tagesbetreuung Kreuzlingen kann auf einen Pool von ca. 4 Mitarbeitenden (FaBe) zurückgegriffen werden. Pro Kind kommen max. zwei Bezugspersonen zum Einsatz, die die Schultage untereinander aufteilen.
- Fachpersonen mit Interesse an naturpädagogischen Unterrichtselementen sind wünschenswert.
- Die Fachperson Betreuung ist im Rahmen ihrer Tätigkeit in der «Verschnaufpause» der Schulleitung «Verschnaufpause» unterstellt.
- Bei Bedarf und bei entsprechenden freien Kapazitäten können die Klassenassistenten der TSK zur Unterstützung angefragt werden.

11.3 Finanzierung

Die Kosten für das Angebot werden durch die Primarschulgemeinde Kreuzlingen getragen.

- Personalkosten:
 - o 50% FaBe (auf Abruf)
 - o Klassenassistent, bei Bedarf (nur vorhandene Ressourcen aus der TSK)
- Gestaltung des «Verschnaufpausen»-Raumes: Möblierung aus dem Bestand der Kindergärten und Primarschulen, sowie aus den Kinderhorten
- Spiel-, Bastel- und Schulmaterial in Haus und Garten: aus dem Bestand der Kindergärten und Primarschulen, sowie aus den Kinderhorten
- Fahrdienste für Kinder, die nicht von ihren Eltern gebracht oder abgeholt werden können (nur nach bewilligtem Antrag an die Primarschulbehörde)

Anhang

- Vorlage Förderplan
- Informationsblatt für Eltern (Schulalltag, Material, Schulweg, notwendige Abklärungen etc.)